Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 42 (1990)
Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

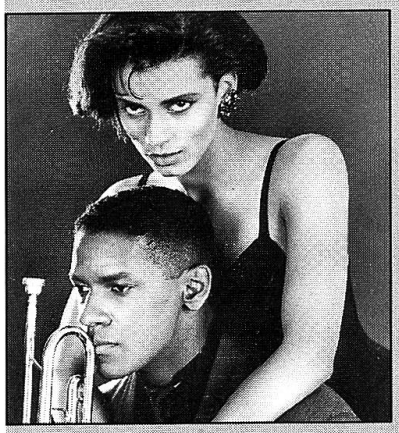
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang
«Der Filmberater»
50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen



Hommage an die Legenden des Jazz: Spike Lee erzählt leichthändig, in Bildern gestylter schwarzamerikanischer Ästhetik, von glanzvollen, hektischen, erotischen und dramatischen Tagen und Nächten des Jazztrompeters Bleek Gilliam.

Bild: UIP, Zürich

Vorschau Nummer 19

Filmfestival Venedig

Neue Filme:
Reise der Hoffnung

Ragazzi Fuori

Matchfactory Girl

INHALTSVERZEICHNIS

18/19. SEPTEMBER 90

FILM IM KINO

2	S. E. R. – Swoboda eto rai	I. Genhart
4	Auf der Suche nach einem Vater (Interview mit S. Bodrow)	A. Eichenberger
7	Mo' Better Blues	B. Hegnauer
9	Strand – Under the Dark Cloth	M. Lang
11	Ladri di saponette	H. P. Kroll

THEMA RETROSPEKTIVE LEW KULESCHOW

13	Ein «Amerikaner» in Moskau	M. Rüttimann

MEDIEN FERNSEHEN

18	Die Zeit der Utopien ist vorbei (Gespräch mit Peter Schellenberg)	U. Ganz-Blättler
20	Aus «Zeitgeist» wird «Fragment»	U. Meier
22	Unterdrückte Alternativen	A. Sury

MEDIEN BÜCHER

24	Kuleschow, Eisenstein, Paradschanow	J. Waldner
25	Medienvertreter, Kulturtäter, Connaisseur	U. Ganz-Blättler

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Mediendienst
Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion
Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/2020131, Telefax 01/2024933
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/453291, Telefax 031/460980

Abonnementsgebühren
Fr. 55.– im Jahr, Fr. 33.– im Halbjahr
(Ausland Fr. 59.–/36.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten
gegen Vorweis einer Bestätigung
der Schule oder des Betriebes eine
Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.–,
Halbjahresabonnement Fr. 27.–,
im Ausland Fr. 49.–/29.–).
Einzelverkaufspreis Fr. 4.–
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

**Gesamtherstellung,
Administration und Inseratenregie**
Stämpfli + Cie AG, Postfach 8326
3001 Bern, Telefon 031/276666, PC 30-169-8
Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept
Markus Lehmann, Stämpfli + Cie AG

Layout
Irene Fuchs, Stämpfli + Cie AG

Liebe Leserin
Lieber Leser

Fast hat man sich schon an die Hauptausgabe der Tagesschau des «Programm 90» gewöhnt. Allfällige Zweifel am Sinn der Aufbereitung des Weltgeschehens in kurzen, selektionierten Häppchen, die vom Publikum kaum aufgenommen, geschweige denn behalten werden können, bleiben sich gleich: Inhaltlich hat sich das Herzstück der Information am Schweizer Fernsehen kaum verändert und sendet – nun vertieft durch die Sendung «10 vor 10» – die täglichen Nachrichten in bekannter Form.

Augenfällig hingegen sind die formalen Neuerungen. Fast die ganze Tagesschau ist nun bebildert. Nicht zuletzt trägt die häufig zu beobachtende Gleichzeitigkeit von Bildern und Tönen mit verschiedenen Aussagen dazu bei, dass die Informationen kaum mehr lesbar sind. Kommt dazu, dass es ein schier unmögliches Unterfangen scheint, andere Bilder als die von immergleichen, kravattierten, händeschüttelnden Herren zu finden.

Neu ist auch, dass – abgesehen von gelegentlichen Gästen – nicht mehr drei Personen, sondern nur noch eine im Studio sitzt: Eine Moderatorin oder ein Moderator in einem veraltet anmutenden Dekor, vor einer weissen, Reinheit implizierenden Wand, berichtet von einer kaputten, grau-schwarzen Welt. Verschwunden ist das «Werkstattstudio», sind die anderen Redaktorinnen und Redaktoren, die im Hintergrund arbeitenden Leute, die Telefone und Telexe. Verschwunden, sang- und klanglos, ist ein Rahmen, der mehr als Dekor war. Ein Rahmen, der Meldungen anders und neu übermitteln wollte, der zeigen wollte, dass Nachrichten von Menschen erarbeitet werden und keine von irgendwoher stammenden, gültigen Verlautbarungen sind. Seit einem Monat ergiessen sich vor allem die aus dem Off gelesenen Meldungen wieder ganz wie früher gleich Worten eines Herolds einer höheren Macht über das Publikum. Geblieben vom Gedanken, Transparenz herzustellen, ist einzig der am Schluss der Sendung angebrachte Hinweis, die gesendeten Nachrichten seien von der Redaktion ausgewählt worden.

Ohne Zweifel hat die «alte» Tagesschau eine angestrebte Entmystifizierung nur teilweise leisten können, blieb die hergestellte Transparenz gering. Immerhin stand eine zukunftsweisende Idee dahinter, die weiterentwickelt hätte werden können und nun enttäuschenderweise einfach vom Tisch ist.

Nicht nur die Tagesschau, auch anderes hat sich mit dem Start des «Programm 90» geändert. Mehr dazu in zwei Beiträgen auf Seiten 18 und 20

Mit freundlichen Grüssen

JUDITH WALDMEN